

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 25.03.2010

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:20 Uhr

Anwesend sind:

Herr Roland Hildebrandt	CDU	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	17:00 Uhr bis 17:25 Uhr
Herr René Trömel	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr
Frau Katharina Hintz	SPD	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	16:30 Uhr bis 17:25 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Herr Bernhard Bönisch	CDU	
Herr Werner Misch	CDU	Vertreter: Herr Hildebrandt
Herr Raik Müller	CDU	Vertreter: Frau Dr. Wünscher
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	Vertreter: Herr Trömel
Herr Johannes Krause	SPD	Vertreter: Herr Hopfgarten
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	Vertreter: Frau Wolff
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Da Herr Dr. Meerheim und Herr Bönisch nicht anwesend waren, erklärten sich die Mitglieder des Ausschusses damit einverstanden, dass Herr Geier mit der Sitzungsleitung begann. Er eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung wurden folgende Unterlagen verteilt:

- Auszüge aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses vom 18.03.2010
- Niederschriften des öffentlichen und nicht öffentlichen Teils der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 15.12.2009
- nur an die Mitglieder des Ausschusses die Informationsvorlage V/2010/8671 Information und Vorlage des 4./09 participations-Reports über städtische participations nicht öffentliche Vorlage zur persönlich / vertraulichen Verwendung

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie participationsbericht über das Jahr 2008 - Vorlage: V/2009/08484
Dezernat IV - Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

zu 3 Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie participationsbericht über das Jahr 2008 Dezernat IV - Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung Vorlage: V/2009/08484

Nach Rückfrage wurden keine Vorträge zu den Finanzierungsströmen der einzelnen Bereiche und Darstellungen im städtischen Haushalt gewünscht.

An der Diskussion beteiligten sich Herr Hildebrandt, Frau Dr. Wünscher, Herr Trömel, Herr Dr. Wöllenweber, Herr Dr. Meerheim, Frau Hintz, Herr Kogge, Herr Geier und Frau Brederlow.

Amt 40 Schulverwaltungsamt

2110 Grundschulen

Frau Dr. Wünscher erinnerte an den Antrag bezüglich des Verwaltungshaushaltes, damit dieser in der Abschlussberatung zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

Herr Kogge informierte, dass es zur Abschlussberatung gemäß dem Beschluss des Stadtrates ein Austauschblatt zum Unterabschnitt Franzismark geben wird.

Kulturelle Bildungseinrichtungen

Stadtarchiv 421

3210 Stadtarchiv

Bezüglich des Anstiegs der geplanten Kosten der Haushaltsstelle 1.3210.651000 Bücher und Zeitschriften erläuterte Herr Kogge, dass diese Erhöhung kostenneutral sei und aus der neuen Zuordnung der Verwaltungsbücherei aus dem Personalservice (UA 0220) resultiere. Dies sei ein Punkt in der Umsetzung der Prozessoptimierung in der Verwaltung.

Stadtbibliothek 422

3520 Stadtbibliothek

Herr Kogge informierte aufgrund einer Anfrage, dass die Mittel für die Bücherbeschaffung gemäß dem Haushaltsrecht freigegeben werden. Zurzeit wurden 10 T € freigegeben. In ein bis zwei Monaten avisierte er die Freigabe eines weiteren Anteils. Die Einnahmen und Verkaufserlöse belaufen sich momentan auf 45 T €. Hinzu käme die Unterstützung des Fördervereins.

Konservatorium 441

3330 Konservatorium Halle

Frau Dr. Wünscher erinnerte an den Antrag bezüglich der KW-Stellen, damit dieser in der Abschlussberatung zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

Hallesche Museen 450

3212 Hallesche Museen

Im Hinblick auf die bevorstehende Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums führte Herr Geier aus, dass diese Änderung aufgrund des Redaktionsschlusses des Haushaltsplanes nach jetzigem Zeitplan nicht mehr berücksichtigt werden könne. Der Beschluss muss vor dem Haushaltsbeschluss des Stadtrates gefasst worden sein, um ihn im Änderungsdienst zu berücksichtigen. Die Änderung zur Saline werde in einen Folgehaushaltsplan eingearbeitet.

Amt 50 Sozialamt

4820 Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

Auf Nachfrage, ob die Verwaltung die Notwendigkeit des Änderungsantrages im SGB II von Frau Haupt (Erhöhung des Ansatzes) einschätze, erläuterte Herr Kogge, dass er bei momentaner Einschätzung der Situation keine Notwendigkeit für einen diesbezüglichen

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 25. März 2010 - öffentlicher Teil

Beschluss sehe. Der Bund zahle zurzeit 23 %. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften unterliegt einem ständigen Wandel.

(17:00 Uhr - Herr Dr. Meerheim kam in die Sitzung. Aufgrund des allgemeinen Einverständnisses führte Herr Geier weiter durch die Sitzung.)

Herr Kogge informierte, dass die derzeitige Erhöhung der Bedarfsgemeinschaften um 1000 keine signifikanten Auswirkungen auf die Kosten der Unterkunft habe. In diesem Bereich werden zurzeit 150 Fälle mehr gezählt. Die Schaffung der 190 Kommunalkombistellen seit Dezember / Januar werde wie geplant wirksam.

Amt 51 Amt für Kinder, Jugend und Familie

4510 Kinder- und Jugendarbeit

Frau Brederlow erläuterte, dass in der Haushaltsstelle Zuschüsse an übrige Bereiche die Mittel der EU für das Projekt Stärken vor Ort enthalten seien.

4550 Hilfe zur Erziehung

Zum Anstieg des Haushaltsansatzes zeigte Herr Kogge auf, dass in diesem UA mehr Fälle gemäß § 8 a - Verdacht auf Kindervernachlässigung - gemeldet werden und sich die Verwaltung auf diese Situation einstellen müsse. Die durchschnittlichen Kosten pro Fall für die Hilfe zur Erziehung seien gesunken. Die Anzahl der Fälle nehme jedoch zu.

4640 Kindertageseinrichtungen

Nach der Feststellung, dass die Planzahl erheblich vom IST 2009 abweiche, erfolgte eine kurze Diskussion. In deren Ergebnis wurde festgestellt, dass es sich bei der Annahme der aktuellen Planzahl um ein Missverständnis handelt, da die Verwaltung im Jugendhilfeausschuss ein Änderungsblatt ausgegeben habe, das leider im Finanzausschuss nicht vorlag. Die Verwaltung sicherte zu, dieses Änderungsblatt nachzureichen.

Die Verwaltung wurde gebeten, sogenannte „Durchlaufposten“ haushaltstechnisch getrennt von den Einnahmen darzustellen.

Herr Kogge informierte, dass das Land im Jahr 2010 den Zuschuss anhand der Kinderanzahl im Jahr 2008 bemesse. Die Richtlinie der Kommune zur Zahlung der Zuschüsse an die freien Träger befinde sich momentan in der Verhandlung. Es soll ein Procedere vereinbart werden, damit sich die Probleme der Vorjahre nicht wiederholen.

4750 Förderung der Jugendhilfe

Zu den Zuschüssen an Übrige Bereiche erläuterte Frau Brederlow, dass die Anmeldungen geringfügig höher waren. Die Stadt Halle befinde sich in einer sehr angespannten Haushaltssituation. Der Jugendhilfeausschuss könne nur so viel ausgeben, wie viel ihm der Stadtrat zur Verfügung stellt. Zusätzliche Nachfragen könnten ggf. im JHA gestellt und beantwortet werden.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 5 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 Mitteilungen

zu 7 mündliche Anfragen

zu 8 Anregungen

Zu den Tagesordnungspunkten 6 bis 8 wurden auf Nachfrage keine Wortmeldungen gewünscht.

Egbert Geier
Beigeordneter
Finanzen und Personal

Martina Beßler
Protokollführerin